

Liederkalender 3/4



Handreichungen zum Monatslied

Inhaltsverzeichnis

Monatslied Seite 3

Anwendung im Schulalltag Seite 4

Geschichte zum Lied Seite 5

Stimmbildung Seite 6

(Redaktion: Peter Joas)

Es war einmal ein Wasserhahn

Melodie und Text:
K.W.Hoffmann/R.Mika

1. Es war ein - mal ein Was - ser - hahn, der tropf - te pau - sen -
 los, und je - der, der ihn hör - te, fand sein Trop - fen ganz fa -
 mos. Er tropf - te nicht nur ein - fach so, wie's je - der Hahn ver -
 steht, seinm Rhyth - mus war voll Swing und Pep und Mu - si - ka - li -
 tät. Ti - pi - ti - pi tup tup tropft der Rhyth - mus, ti - pi - ti - pi
 Schluss: Ti - pi - ti - pi tup tup träumt der Was - ser - hahn so__
 tup tup im - mer - zu. Ti - pi - ti - pi tup tup tup der
 träumt er im - mer - zu. Ti - pi - ti - pi tup tup träumt der
 Was - ser - hahn gab ein - fach kei - ne Ruh'.
 Was - ser - hahn und fin - det kei - ne Ruh'.

2. Die Tassen applaudierten und das Handtuch rief entzückt:
 „Dein Rhythmus, lieber Wasserhahn klingt ja total verrückt!“
 Die Messer und die Gabeln tanzten quietschvergnügt umher,
 und auch dem alten Suppentopf gefiel der Rhythmus sehr.
3. Der Flötenkessel tanzte mit und piffte die Melodie.
 Die Teller klapperten im Takt mit sehr viel Fantasie.
 Die Töpfe schepperten im Schrank die Gläser klirrten leis',
 der Abfalleimer rülpste laut und drehte sich im Kreis.
4. Da sprach die alte Küchenuhr, dass ihr der Takt gefällt
 und hat ihr Ticken auf den Wasserrhythmus umgestellt.
 Auf einmal ging die Türe auf, der Klempner kam herein.
 Der Wasserhahn wurd' repariert und ließ das Tropfen sein.

Anwendung im Schulalltag

Bei unserem Aprillied handelt es sich um ein Gute-Laune-Lied, gerade richtig für den Monat April.

Vor der Liedeinführung sollten Sie die Schüler diverse Küchengeräte in den Unterricht mitbringen lassen, z.B. Löffel, Topf, Tasse, Reibe etc.

Anhand dieser Gegenstände können verschiedene Klangexperimente durchgeführt werden, z.B. Klangfarbe, -höhe und Klangdauer.

In einem weiteren Schritt sollen die Schüler mit ihren „Kücheninstrumenten“ freie Rhythmen erfinden.

Weitere im Klassenraum befindliche Gegenstände, z.B. Mülltonnen, Dosen, Holzkistchen etc, bieten sich ebenfalls als „Rhythmusinstrumente“ an.

Nach freien Rhythmusimprovisationen führt man die Schüler zum Rhythmus des Refrains: ***tippi-tippi-tup-tup.***

Beim Singen des Refrains können die Schüler mit einem Xylophon unterstützt werden.

Anhand der etwas außergewöhnlichen „Instrumente“ lassen sich freie oder rhythmisch gebundene Zwischenspiele zwischen den einzelnen Strophen gestalten.

(Christine Werther-Villing)

Einstimmung in die Monatslieder des Liedkalenders (3./4. Klasse)

Eine verrückte Geschichte

Der Elefant und das Telefon

„Babba“, sagt der Maxl, „du musst mir eine Geschichte erzählen“.

„Da ist einmal“, sagt der Babba, „der Elefant im Urwald spazierengegangen. Und wie er um einen Baum herumgeht, was sieht er da?“

„Nichts“, sagt der Maxl.

„Nichts?“ fragt der Babba.

„Sehen nichts“, sagt der Maxl, „aber hören!“

„Der Elefant hat zwar nichts gesehen“, sagt der Babba, „dafür aber ein Geräusch gehört. Er hat gehorcht, und was hört er da?“

„Ein Telefon“, sagt der Maxl.

„Der Elefant ist dem Klingeln nachgegangen“, sagt der Babba, „und tatsächlich steht da auf einem Baumstumpf ein Telefon und läutet.“

„Ein Telefon!“ sagt der Elefant, „Elefant am Apparat!“

„Hallo“, sagt es im Telefon, „hier ist die Post, Abteilung Telefon. Wie ist die Verständigung?“

„Ausgezeichnet“, sagt der Elefant.

„Das freut uns“, sagt das Telefonamt. „Wenn Sie mit jemandem sprechen wollen, brauchen sie nur Null zu wählen, dann meldet sich unser Fräulein, und die verbindet Sie mit jedem gewünschten Teilnehmer. Ende.“

„Ende“, sagt der Elefant, „und vielen Dank auch.“

Eugen Oker, in: „schwarz auf weiß - Grundschule 3“,
Schroedel/Konkordia Verlag 1986

Es gibt noch andere verrückte Geschichten, in denen Musik gemacht wird.

(Siegfried Schmollinger)

April: Es war einmal ein Wasserhahn**1.) Melodie**

- Lied im Umfang einer Oktave mit wiederkehrendem Sextsprung. Wäre in A-Dur besser, weil g' als Ton der Mittellage, der in diesem Lied dominiert, gerne zu kräftig und dann in Folge unsauber gesungen wird.

2.) Lautbildung/Aussprache:

- es kommen alle Vokale und vordersitzigen Konsonanten vor, viele Doppelkonsonanten „t“ und „p“

3.) Andere Schwierigkeiten:

- viel Text, langes Lied, Synkope in T. 22; der Refrain kann die Stimme fest machen, wenn zu laut gesungen wird; in dieser Lage kann der Refrain leicht in Sprechgesang übergehen.

ÜBUNGEN:**1. Atemübung**

„Was Wasser alles kann“

(Z.B. tropfen = mit Lippen Geräusch erzeugen: „bb“ oder auf „blub“ stumm sprechen

herausschießen, Sprudelflasche = auf „gsch“

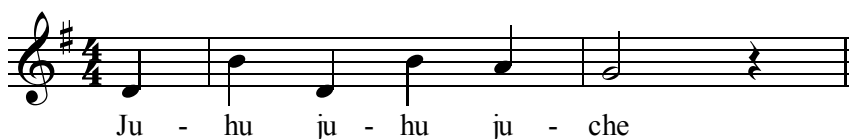
fließen aus Wasserhahn = durch die Zähne auf „z“

Variante: Geräuschimprovisation in eine Form bringen

Siehe auch: Pachner, Rainer: Vokalpädagogik, Kassel 2001, S. 76

4. Singübung:

Umfang c' bis e''



(Regine Bojack-Weber)